

# ■ Bahrain

Von Professor Dr. *Hans-Georg Ebert*, Leipzig, und  
Dr. *Assem Hefny*, Marburg/Kairo

Stand: 1.7.2020

## Abkürzungen\*

arab	arabisch
FG	Familiengesetz
GZHV	Gesetz über die Zivil- und Handelsverfahren

### Abgekürzt zitierte Literatur

*ʿAqla*, Nizhâm al-usra fi-l-islâm (Die Familienordnung im Islam), Bd 1 u 2, Amman, 1983

*Ebert*, Das Erbrecht arabischer Länder, 2004 (zit: Erbrecht)

*Ebert*, Islamisches Familien- und Erbrecht der arabischen Länder, 2020 (zit: Islam. Fam.)

*Ebert*, Die Qadrî-Pâshâ-Kodifikation. Islamisches Personalstatut der hanafitischen Rechtsschule, 2010 (zit: Qadrî-Pâshâ)

*Krüger/Küppers*, Bahrain: Staatsangehörigkeitsrecht, StAZ 1986, 21ff

*Krüger/Küppers*, Bahrain: Änderungen des Staatsangehörigkeitsrechts, StAZ 1990, 24

*Mahyâb*, Tashkîl an-nizhâm al-qadâ`î wa-l-idârî ash-shar`î fî mahâkim al-Mamlaka al-Urdunniya wa-

Mamlakat al-Bahrain wa-ikhtisâsuhâ (Der Aufbau des islamischen Gerichts- u Verwaltungssystems in den

Gerichten des Königreiches Jordanien u des Königreiches Bahrain u deren Zuständigkeit), Amman, 2005

*Shalabî*, Ahkâm al-usra fi-l-islâm (Die familienrechtlichen Bestimmungen im Islam), Beirut, 4. Aufl 1983

---

\* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk  
Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

## Inhalt

- I. Vorbemerkungen 4
- II. Staatsangehörigkeitsrecht 5
  - A. Einführung 5
  - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 8
    - Gesetz v 16.9.1963 über die bahrainische Staatsangehörigkeit 8
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht 12
  - A. Einführung 12
    - 1. Rechtsquellen 12
    - 2. Internationale Abkommen 13
    - 3. Internationales Privatrecht 14
    - 4. Internationales Verfahrensrecht 15
    - 5. Personenrecht 16
    - 6. Eherecht 16
    - 7. Kindschaftsrecht 24
    - 8. Namensrecht 27
    - 9. Personenstandsrecht 28
  - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 29
    - 1. Gesetzesverordnung Nr 19/2001 über den Erlass des Zivilgesetzbuches 29
    - 2. Beschluss Nr 1/2016 über die Ordnung der Gesetzlichen Bevollmächtigten zur Eheschließung und die Bestimmungen über die Beurkundung von Dokumenten im Zusammenhang mit dem Personalstatut 31
    - 3. Gesetz Nr 19/2017 über den Erlass des Familiengesetzes 36
    - 4. Gesetz Nr 37/2012 über den Erlass des Gesetzes zum Kind 57
    - 5. Gesetzesverordnung Nr 9/1971 über die Bestätigung der Eheschließung zwischen Christen in Bahrain und zugehörigen Gebieten 59
    - 6. Gesetzesverordnung Nr 7/1986 über den Erlass des Gesetzes über die Vermögenssorge 59
    - 7. Gesetzesverordnung Nr 26/2000 über die Organisation von Maßnahmen in Bezug auf Klagen zum Erwerb und zur Änderung von Namen und Familiennamen 68
    - 8. Gesetzesverordnung Nr 12/1971 über den Erlass des Gesetzes über die Zivil- und Handelsverfahren 69
    - 9. Gesetz Nr 6/2015 über den Gesetzeskonflikt in Zivil- und Handelsangelegenheiten mit Auslandsbezug 72

## I. Vorbemerkungen

Gemäß der Verfassung vom 14. 2. 2002<sup>1</sup> ist Bahrain ein **Königreich**, welches aus dem am 15. 8. 1971 gegründeten selbstständigen Emirat Bahrain hervorgegangen ist. Von 1867 bis 1971 war Bahrain britisches Protektorat. Das Land besteht aus insgesamt 33 Inseln mit einer Fläche von 741,4 km<sup>2</sup> (Hauptinsel Bahrain mit 578 km<sup>2</sup>).

Die Mehrheit der **Bevölkerung** konzentriert sich auf die vier nördlichen Provinzen (Manama als Hauptstadt mit ca 200 000 Einwohnern, Zentralprovinz, Muharraq und Nordprovinz). Knapp die Hälfte der ca 1,5 Millionen Einwohner (2017) sind nichtbahrainische Staatsangehörige, die als Gastarbeiter oder mitreisende Familienangehörige ihren Aufenthalt in Bahrain nehmen (sogenannte muqîmûn). Etwa 70% der Bevölkerung bekennen sich zum Islam, davon ca 65–70% zur 12er-schiitischen Gemeinschaft. Deren Angehörige werden auch als Jaʿfariten bezeichnet. Unter ihnen spielen die sogenannten Akhbârîs, eine überlieferungsaffine 12er-schiitische Gruppierung, eine wichtige Rolle. Nur 30–35% der Muslime gehören der sunnitischen Glaubensrichtung an, davon die meisten – wie auch die Herrscherfamilie – der mâlikitischen Rechtsschule<sup>2</sup>. Die Christen und die Hindus (ca 14% bzw 10%) sowie die Buddhisten (ca 2,5%) sind vor allem aufgrund der ausländischen Wohnbevölkerung vertreten<sup>3</sup>. Die jüdische Bevölkerungsgruppe umfasst weniger als 50 Personen<sup>4</sup>.

Die **Staatsreligion** Bahraïns ist der Islam, Amtssprache ist Arabisch, die islamische shariʿa gilt als eine Hauptquelle unter mehreren für die Gesetzgebung (Art 2 Verf). Dennoch sollen gemäß Art 18 Verf alle Bürger des Landes unabhängig von ihrer Religion<sup>5</sup> gleiche Rechte und Pflichten genießen<sup>6</sup>.

In Bahrain herrscht gemäß Art 1 lit b Verf eine **konstitutionelle Erbmonarchie** mit weitreichenden Kompetenzen des Königs. Der König, Hamad b. ʿÎsâ Âl Khalîfa (geboren 1950), wurde bereits 1999 zum Emir des Landes berufen. Derzeitiger Thronfolger ist sein Sohn Salmân b. Hamad b. ʿÎsâ Âl Khalîfa. Der König verfügt über weitreichende legislative, exekutive und judikative Kompetenzen (Art 33–43 Verf), ua für die Ernennung und Absetzung der Minister, die Auflösung der gewählten 40-köpfigen Abgeordnetenversammlung (majlis an-nuwwâb), die Ernennung der ebenfalls 40-köpfigen Beratungskammer (majlis ash-shûrâ; Art 52 Verf), den Erlass königlicher Dekrete, die Zustimmung zu den Gesetzen (Art 70 Verf) und die Ernennung der Richter. Der königliche Dîwân (Kanzlei) unterstützt ihn bei der Wahrnehmung dieser Prârogative<sup>7</sup>. Bahrain

1 ABl Nr 2517 (Sondernummer) v 14. 2. 2002. Änderungen 2012, 2017 u 2018: ABl Nr 3050 v 3. 5. 2012, Nr 3307 v 30. 3. 2017 u Nr 3390 v 25. 10. 2018. In engl Sprache unter [http://www.servat.unibe.ch/icl/ba00000\\_.html](http://www.servat.unibe.ch/icl/ba00000_.html) (zuletzt abgerufen: 6. 5. 2020), hier kein Abdruck.

2 Vgl Mühlböck, Sunniten u Schiiten in Bahrain, in: Annäherung an das Fremde, Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (ZDMG), Suppl II, 1998, 321–325. Neben Schiiten u Mâlikiten leben einige Hanbaliten in Bahrain.

3 Siehe auch unten III A 1.

4 <https://www.juedische-allgemeine.de/allgemein/klein-fein-bahrain/> (zuletzt abgerufen: 6. 5. 2020). Im Jahre 2008 ernannte der König erstmals einen jüdischen Bahraïner zum Botschafter in Washington.

5 Arab: ad-dîn.

6 Vgl dazu auch die Deklaration v 3. 7. 2017: [http://bahraïnsociety.uk/wp-content/uploads/2018/05/BAHRAIN\\_DECLARATION.pdf](http://bahraïnsociety.uk/wp-content/uploads/2018/05/BAHRAIN_DECLARATION.pdf) (zuletzt abgerufen: 8. 5. 2020).

7 Vgl die G, Dekrete u Kommentare zum Staatssystem aus Anlass der Bildung des Königreiches in arab u engl Sprache in: Al Watheekah 22/2002, Juli 2002.

gehört dem Kooperationsrat der Arabischen Staaten des Golfes (GCC) seit dessen Gründung im Jahre 1981 an.

Das **Gerichtssystem** des Landes wird gemäß Art 105 Verf durch ein entsprechendes Gesetz festgelegt. Das Gerichtsverfassungsgesetz Nr 42/2002 (idF der GVO Nr 35/2010, Nr 44/2012, Nr 26/2013, Nr 24/2015 und des Gesetzes Nr 50/2006)<sup>8</sup> sieht in Zivil-, Handels- und Verwaltungsangelegenheiten ein vierstufiges System (Unteres Gericht, Oberes Gericht, Oberstes Ziviles Berufungsgericht, Kassationsgericht<sup>9</sup>) vor, welches gemäß Art 6 für Nichtmuslime zuständig ist<sup>10</sup>. In Angelegenheiten des Personalstatuts für Muslime entscheiden nach Art 13 (idF 24/2015) islamische (sharī'a) Gerichte<sup>11</sup>: Unteres islamisches Gericht, Oberes islamisches Gericht, Oberstes islamisches Berufungsgericht und Kassationsgericht. Innerhalb der islamischen Gerichte existiert jeweils eine Kammer für sunnitische und eine für ja'faritische (12er-schiitische) Recht (Art 13 Gerichtsverfassungsgesetz). Die Zuständigkeit richtet sich nach der Rechtsschule des Klägers zur Zeit der Klage. Für Angelegenheiten, die aus Eheverträgen resultieren, ist die islamische Glaubensrichtung, nach der die Eheverträge abgeschlossen wurden, maßgeblich, hilfsweise (bei nicht registrierten oder im Ausland registrierten Eheverträgen) die islamische Glaubensrichtung des Ehemannes (Art 14 Gerichtsverfassungsgesetz)<sup>12</sup>. Verfahrensfragen werden durch die GVO Nr 26/1986 (idF des Gesetzes Nr 51/2006) über die Verfahren vor den islamischen Gerichten geregelt<sup>13</sup>. Für die verfassungsrechtliche Prüfung der Gesetze und Verordnungen ist das im Jahre 2002 durch GVO Nr 27 geschaffene Verfassungsgericht zuständig<sup>14</sup>.

Die gesetzlichen Bestimmungen werden im Amtsblatt »Al-jarīda ar-rasmīya« in arabischer Sprache veröffentlicht<sup>15</sup>.

## II. Staatsangehörigkeitsrecht

### A. Einführung

**Rechtliche Grundlagen** Gemäß Art 17 lit a Verf<sup>1</sup> ist die Staatsangehörigkeit Bahraïns (al-jinsīya al-bahrainīya) durch Gesetz zu regeln. Das Gesetz über die bahraïnsche Staatsangehörigkeit vom 16.9.1963 (im Folgenden: StAG) wurde durch die GVO Nr 10/1981 und Nr 12/1989 sowie durch Gesetz Nr 21/2014 geändert. Es folgt in wesentli-

<sup>8</sup> ABL Nr 2553 v 23.10.2002, ABL Nr 2957 v 22.7.2010, ABL Nr 3071 v 27.9.2012, ABL Nr 3124 v 3.10.2013, ABL Nr 3228 v 24.9.2015 u Nr 2751 v 9.8.2006, hier kein Abdruck.

<sup>9</sup> Arab: mahkamat at-tamyiz GVO Nr 8/1989 über den Erlass des Gesetzes zum Kassationsgericht, ABL Nr 1848 v 27.4.1989, hier kein Abdruck.

<sup>10</sup> Zur Geschichte der Rspr in Bahrain siehe *Ma-hyūb*. Erst im Jahre 1971 wurden die Stammesgerichte, ausl Gerichte u Gemischten Gerichte abgeschafft (ebd S 51).

<sup>11</sup> Arab: al-mahākīm ash-sharīya.

<sup>12</sup> Zu interkonfessionellen Kollisionsnormen vgl unten III A 6.

<sup>13</sup> ABL Nr 1726 v 25.12.1986 u Nr 2751 v 9.8.2006, hier kein Abdruck.

<sup>14</sup> ABL Nr 2548 v 18.12.2002.

<sup>15</sup> Das ABL ist im Internet veröff unter <https://www.legalaffairs.gov.bh/> (zuletzt abgerufen: 6.5.2020). Über diesen Link ist auch ein Zugriff auf weitere Informationen zum bahraïns Rechts- u Justizsystem möglich.

<sup>1</sup> **Art 17 lit a:** Die bahraïns Staatsangehörigkeit wird durch Gesetz festgelegt. Sie darf keinem, der sie besitzt, entzogen werden, es sei denn im Falle von Hochverrat und in anderen vom Gesetz festgelegten Fällen.